

Mi 15.11., 15 Uhr, Bruchmauerstraße
Öffentliche Führung zur Ausstellung „Jüdische Spuren in Detmold“
mit Dr. Oliver Arnhold, Initiator des Ausstellungsprojekts

Di 28.11., 19.30 Uhr, Haus Münsterberg, Hornsche Straße 38
„Ein einfacher Akt der Wiedergutmachung?“ – Die Jüdische Gemeinde
Detmold in der Nachkriegszeit“, Vortrag von Gudrun Mitschke-Buchholz

Nur wenige Jüdinnen und Juden kehrten nach dem Ende des Krieges nach Detmold zurück. Mittellos, krank und von der Katastrophe des Völkermordes gezeichnet, sahen sie sich vielfach Misstrauen und Ressentiments gegenüber. Der „Rest der Geretteten“ baute zusammen mit schlesischen Jüdinnen und Juden ein neues Gemeindeleben auf. Der Vortrag geht der schwierigen Neugründung der Jüdischen Gemeinde nach.

Gudrun Mitschke-Buchholz ist Verfasserin des Detmolder Gedenkbuchs und ist am Stadtarchiv Detmold tätig.

Veranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Lippe e.V.

Do 14.12., 19.30 Uhr, Haus Münsterberg, Hornsche Straße 38
„Nach der Krise – Wege der jüdischen Gesellschaft in die Neuzeit“,
Vortrag von Dr. Rotraud Ries

Das Mittelalter endete für die Judenschaft im Alten Reich infolge weitreichender Vertreibungen mit einer fundamentalen Krise. Der Vortrag zeigt, wie es der jüdischen Gesellschaft gelang, sich an die neuen Rahmenbedingungen anzupassen und jüdisches Leben allmählich und mit großen regionalen Unterschieden wieder zu entwickeln. Dabei wird auch das Fürstentum Lippe eine Rolle spielen.

Dr. Rotraud Ries arbeitete im Jüdischen Museum Berlin und leitete das Johanna-Stahl-Zentrum für jüdische Geschichte und Kultur in Unterfranken.

Veranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Lippe e.V.

· · · Wenn nicht anders angegeben, ist der Eintritt frei · · ·

Veranstalter: Stadt Detmold, Der Bürgermeister,
Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammen-
arbeit in Lippe e.V.,
Evangelische und Katholische
Jugend Lippe

Erinnern und Gedenken
Stadtarchiv Detmold
Dr. Bärbel Sunderbrink
Tel. 05231 766 110
stadtarchiv@detmold.de

ERINNERN an den 9.11.1938 UND GEDENKEN

Veranstaltungen
2023

Die 1907 eingeweihte, sehr repräsentative Synagoge an der Lortzingstraße in Detmold wurde in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 nieder-gebrannt, die Ruinen wurden 1940 abgerissen.



Foto: Stadtarchiv Detmold

DETMOLD
Kulturstadt
im Teutoburger Wald

GESELLSCHAFT FÜR
**CHRISTLICH-JÜDISCHE
ZUSAMMENARBEIT**
IN LIPPE E.V.

ERINNERN an den 9.11.1938 UND GEDENKEN

Donnerstag, 9. November 2023

17.30 Uhr Zentrale Gedenkfeier
am Platz der 1938 zerstörten Neuen Synagoge
an der Lortzingstraße und an der Gedenkstätte Exterstraße

Begrüßung Bürgermeister Frank Hilker

Gedanken zum 9. November von PfarrerIn Bettina Hanke-Postma, Beauftragte für jüdisch-christliche Begegnungen der Lippischen Landeskirche

Erinnerung an jüdische Opfer aus Detmold

Kranzniederlegung der Evangelischen und Katholischen Jugend Lippe

Stiller Gang zur Gedenkstätte Exterstraße

Verlesung eines Zeitzeugenberichts über den 9. November 1938 in Detmold mit Schülerinnen und Schülern des Stadtgymnasiums und des Grabbe-Gymnasiums

Kranzniederlegung der Stadt Detmold

Veranstaltungen

Mo 6.11. | Di 7.11., 19.30 Uhr, LWL-Freilichtmuseum Detmold
Dorfgeschichten – Lesung aus dem Roman „Das Lächeln meines unsichtbaren Vaters“ von Dmitrij Kapitelman mit Ulrich Noethen

Deutschland, Ukraine oder Israel: Sowohl Vater als auch Sohn Kapitelman stehen vor der Wahl dreier Länder – doch welches Land ist die Heimat? Vater Leonid hat den ersten Teil seines Lebens in Kiew verbracht, den zweiten in einem Leipziger Russische-Spezialitätenladen. Sohn Dmitrij führt ein Leben in Orientierungslosigkeit. Beide hoffen in Israel auf eine unbekannte Heimat.

Karten ab 12 € erhältlich unter www.literaturbuero-owl.de

Veranstalter: LWL-Freilichtmuseum | Literaturbüro OWL | Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Lippe e.V.

Di 7.11., 11 Uhr, LWL-Freilichtmuseum Detmold
Dorfgeschichten – Schüler:innenlesung aus dem Roman „Dazwischen: Ich“ von Julya Rabinowich mit Stephan Szász

Nach einer beschwerlichen Flucht vor dem Krieg ist die 15-jährige Madina in einem Land angekommen, das Sicherheit verspricht. Doch nun muss sie eine Mittlerrolle einnehmen zwischen ihrer Familie im Flüchtlingsheim und dem unbekanntem Leben außerhalb. „Dazwischen: Ich“ ist eine Fluchtgeschichte, die vom Fremdsein erzählt, aber auch von Stärke, Freundschaft und Ankommen.

Karten ab 12 € erhältlich unter www.literaturbuero-owl.de

Veranstalter: LWL-Freilichtmuseum | Literaturbüro OWL | Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e.V.

Fr 10.11., 15 Uhr, Bruchmauerstraße
Ausstellung „Jüdische Spuren in Detmold“

Eröffnung der von der Israel AG des Grabbe-Gymnasiums erarbeiteten Ausstellung an der Stadtmauer gegenüber der ehemaligen Hofsynagoge im Beisein von Bürgermeister Frank Hilker.

Veranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Lippe e.V.

Di 14.11., 19.30 Uhr, Rathaus Detmold
Lesung mit Alexander Estis, musikalisch umrahmt durch jiddische und hebräische Lieder, gesungen von Jakow Zelewitsch, Klavierbegleitung Julia Leitschkis

Alexander Estis, geb. 1986 in einer jüdischen Künstlerfamilie in Moskau, siedelte mit seinen Eltern nach Hamburg, studierte Sprachen und lebt als Autor und Journalist in der Schweiz. Jakow Zelewitsch, seit 2003 Kantor der Jüdischen Gemeinde Herford-Detmold, wurde 1946 in der Ostukraine geboren und lebt seit 1991 in Deutschland. Seine Tochter, die Lehrerin und Pianistin Julia Leitschkis, absolvierte ihre Ausbildung an der Musikhochschule Detmold.

Veranstalter: Jüdische Gemeinde Herford-Detmold | Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Lippe e.V. | Forum für Offenes Detmold mit Unterstützung der Stadt Detmold